



OSTALBKREIS



SOZIALES KOMPETENZTRAINING VON DER KLASSE ZUM TEAM



ANSPRECHPARTNER

Andreas Schumschal
Landratsamt Ostalbkreis
Koordinationsstelle Prävention
Stuttgarter Str. 41
73430 Aalen
Telefon 07361 503-1573
Telefax 07361 503-58-1573
andreas.schumschal@ostalbkreis.de
www.praevention.ostalbkreis.de

Landratsamt Ostalbkreis
Ausgabe 11/2020

INHALT

VON DER KLASSE ZUM TEAM	4
INHALTE DES TRAININGS.....	5
Me Board	6
Das Regelbarometer	7
Kooperationsübungen	8
Das Klassensoziogramm	10
Der Klassenrat	11
IHR ANSPRECHPARTNER	
ANDREAS SCHUMSCHAL.....	12

VON DER KLASSE ZUM TEAM

Mit der Durchführung des sozialen Kompetenztrainings soll zivilcouragiertes und prosoziales Handeln aufgebaut und gefördert werden, sowie eine persönliche Verantwortungsnahme und der Gerechtigkeitssinn in der Klasse unterstützt werden. Das Konzept ist schüler- und lösungsorientiert vor allem aber zukunftsorientiert. Die Klasse soll ihre Ressourcen erkennen und stärken.

Das Training „Von der Klasse zum Team“ ist ein Angebot für Schulklassen im primärpräventiven Bereich. Es wird in der Grundschule und an weiterführenden Schulen in Klasse 5 und 6 angeboten. Das Training ist auf drei Ebenen aufgebaut:

- Ich-Stärkung
- Gemeinschaftsfähigkeit
- Umgang mit Konflikten

In den altershomogenen Klassen sollen wieder Formen des sozialen Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden. Bereits im Vorfeld von verbaler Aggression, dem lächerlich machen Anderer, mangelnder Hilfsbereitschaft und die Unfähigkeit, Konflikte zu lösen, bedarf es geeigneter, erlernbarer und im eigenen Alltag konkret umsetzbarer Handlungsalternativen für Schülerinnen und Schüler.

INHALTE DES TRAININGS

EINÜBEN VON VERHALTENSREGELN

- Einstieg ins Thema mit der eigenen Vorstellung:
„Was möchte ich – was nicht, was möchte ich mit der Klasse erreichen?“
Ganz persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema (Ich-Stärkung)
- Aufbau von Teamarbeit durch Teamspiele.
Was funktioniert gut, wo muss noch etwas verändert werden?
- Gemeinsames Erarbeiten von Klassen-Regeln (Wir-Gefühl)
- Einführung des Klassenrates

GRUPPENSTRUKTURANALYSE

- Erstellen eines Klassensoziogramms.
- Aufdecken von Störungen in den Klassen, die die Gemeinschaft betreffen.
- Die Schüler/-innen sollen gemeinsam Lösungen entwickeln.
- Entwicklung von Regeln zum Umgang miteinander.

EVALUATION DES TRAININGS

- Überprüfung dessen, was sich bisher verändert hat.
- Gemeinsam mit den Schüler/-innen und dem/der Klassenlehrer/-in erarbeiten, was die Klasse in dieser Phase an Unterstützung von aussen braucht.

Dauer

- Zwei Vormittage durch Trainer von außen pro Schuljahr.
- Kontinuierliche Weiterführung durch die/den Klassenlehrer/-in mit Klassenrat und Kooperationsübungen

Maßnahmengergänzungen

- Pädagogischer Tag
- Fortbildung der Lehrer/-innen
- Kooperation Lehrer/-innen – Eltern
- Informationsaustausch mit allen Beteiligten

ME BOARD

Das Me Board bietet in Schulklassen einen niederschweligen Zugang zu wichtigen Themen im Klassenverbund. Mit der Methode können wichtige Ziele der Klasse visualisiert werden. Mit Hilfe der Bilder können Schüler ihre Ziele und Visionen in konkrete Schritte im Schulalltag umsetzen.

Die Bilder schaffen einen Zugang zu Emotionen und benennt Ressourcen (Fähigkeiten) der Klasse. Im äußeren Rand erarbeitet sich die Klasse 2 – 3 wichtige Regeln für den Schulalltag (erste Schritte). Ganz wichtig ist die Entwicklung und Erarbeitung von 1 – 2 Zielbildern der Klasse.




Das Züricher Ressourcen Modell geht davon aus, dass jeder Mensch die Ressourcen, die er zur Erreichung seiner Ziele, in sich trägt. Dabei wird mit den Bildern symbolisiert, dass von „echten Wollen“ zum „Handeln im Alltag“ neue Verhaltensweisen in der Klasse trainiert werden müssen. Damit werden Ziele der Klasse praktisch und multisensorisch geankert.



Die Schüler erhalten ihr persönliches Me Board als Plakat für das Klassenzimmer und es hängt dort bis das gewünschte Ziel erreicht ist.

DAS REGELBAROMETER

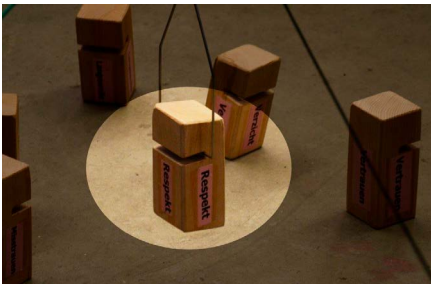
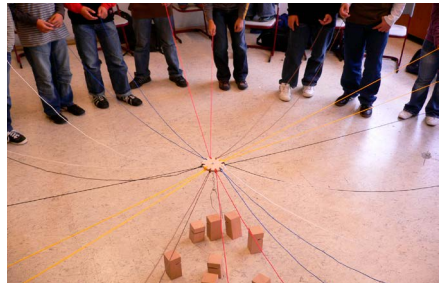
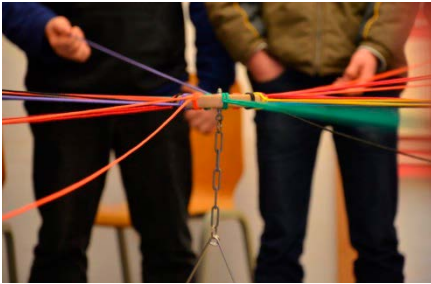
Soziales Verhalten wird durch die Vereinbarungen sozialer Regeln kontrolliert und gesteuert. Mit den Schülern werden Verhaltensregeln gemeinsam erarbeitet.

Regelbarometer	Wie hat folgende Regel geklappt?		
			
1. Zusammenhalten		•••	•••••
2. Jeden so behandeln wie jeder es möchte	•••	•••	•
3. Keine Beleidigungen	•••		
4.			
5.			
6.			

- Die Regel soll positiv formuliert werden.
- Sie soll sich auf beobachtbares Verhalten beziehen und sollte umsetzbar sein.

KOOPERATIONSÜBUNGEN

In den Kooperationsübungen liegt der Fokus auf der Verbesserung der sozialen Fähigkeiten von Schülern/-innen und auf dem Erlernen eines gewaltfreien Miteinanders.



Regellernen wird auf spielerische Art und Weise möglich sein und die Schüler lernen, Verantwortung für ihre Konflikte zu übernehmen. Im Anschluss an die Übungen dienen folgende Fragen der Reflexion:

Sammeln:

- Wie habt ihr die Übung erlebt?
- Wie seid ihr vorgegangen?
- Wertschätzung der Erfahrungen einzelner Schüler.

Übertragen:

- Was ist ähnlich an den Übungen zu eurem Schulalltag?
- Wie sieht Führung, Teamarbeit und Kommunikation im Schulalltag aus?

Entwickeln:

- Welche Spielregeln, Vereinbarungen könntet ihr auf euren Schulalltag übertragen?
- Wo benötigen wir Rituale, Struktur und Orientierung in der Klasse.

Anhand von der audiovisuellen Aufarbeitung werden die Spielregeln nochmals überprüft und anschließend auf das Regelbarometer übertragen.

Eine Ergänzung kann die Fragestellung sein:

WAS HAT EUCH
ZUM ERFOLG / ZIEL GEFÜHRT?

Schüler sammeln ihre Erfahrungen mit dem Lernprojekt/Übung und tragen ihre Ressourcen in dieses Plakat ein!

z. B. gute Teamarbeit, aufeinander hören, wenn einer spricht sind die anderen ruhig usw.

DER KLASSEN RAT

Der Klassenrat ist ein lebendiges Selbstbestimmungsprogramm, an dem die Schülerinnen und Schüler einer Klasse gleichberechtigt teilnehmen. Sie lernen, ihr Anliegen selbst in die Hand zu nehmen.

Er findet regelmäßig und verbindlich statt. Der Klassenrat bietet einen wichtigen Rahmen zur Thematisierung und Bearbeitung von Konflikten und dient als nachhaltiges Instrument für die Gewaltprävention.



Literatur: Der „Klassenrat“ – Stunde der Wahrheit, von Andreas Schumschal und Bea Slowinska

IHR ANSPRECHPARTNER

ANDREAS SCHUMSCHAL

Werdegang

1976 – 1981

Ausbildung und Beschäftigung als Chemielaborant

1981 – 1984

Ausbildung zum Jugend- und Heimerzieher
an der Katholischen Fachschule Stuttgart,
Missio Canonica

1984 – 1988

Fachhochschule Esslingen, Abschluss als Dipl. Sozialpädagoge (FH)

1988 – 1996

Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Gmünd im Bereich Sozialdienst

1996 – 2000

Landratsamt Ostalbkreis, im Bereich Jugendgerichtshilfe

seit Oktober 2000

Landratsamt Ostalbkreis, Koordinationsstelle Prävention



Zusatzausbildungen

- Ausbildung als Mediator beim Institut Kompass, Reutlingen
- Ausbildung zum AAT®-Trainer
- Ausbildung „Systemische Mobbingintervention“ nach Franz Hilt
- Fachberater für Gewaltprävention in Schule und Jugendhilfe
- Gestalttherapeutische Ausbildung in Stuttgart
- seit April 2015 Zertifizierter EOL-Trainer (METALOG®)

PUBLIKATIONEN

MAX BESSER – PRÄVENTION UND SOZIALES LERNEN

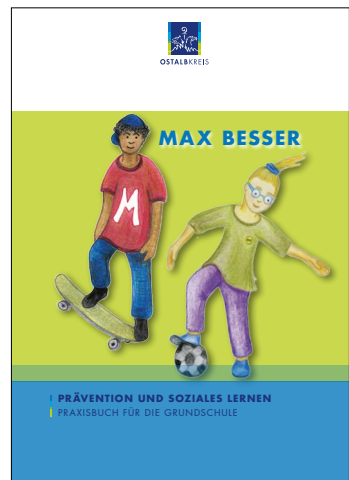
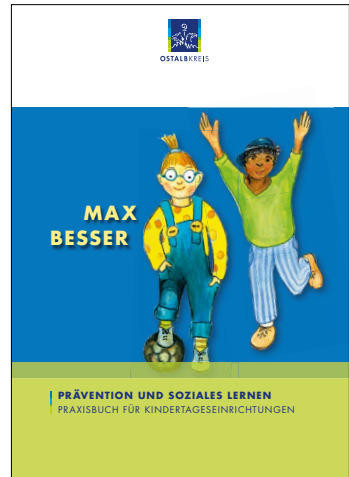
Praxisbücher für Kindertageseinrichtungen und die Grundschule

Im neuen Bildungsplan nimmt „Prävention und Gesundheitsförderung“ als eine von sechs sogenannten Leitperspektiven einen sehr wichtigen Platz ein.

Das Programm „Max Besser“ setzt konsequent an den Lebenskompetenzen („life skills“) an und erfüllt damit die Anforderungen an zeitgemäße Präventionsarbeit. Respekt, Akzeptanz und Toleranz sind dabei entscheidende Themen, die früh eingeübt werden. Auch die Themen „Umgang mit Medien“ und „Kulturelle Vielfalt“ sowie „Teamentwicklung“ und „Zivilcourage“ wurden mitaufgenommen.

Praxisnahe Anregungen für den pädagogischen Schulalltag werden gegeben. Sie laden die Kinder zu mehr Wertschätzung und Respekt im Umgang miteinander ein.

Das Projekt ist in der Region Ostalb gut eingeführt und flankierend zum Programm gibt es das Theaterstück „Max und Maxi – miteinander stark sein“, welches eine Implementierung an der Schule zusätzlich erleichtert.



GENUG GEREDET!

METALOG® training tools in Schule, Jugendarbeit und Familienberatung von Tobias Voss

Tobias Voss stellt zehn Anwender aus der Praxis vor, die erläutern, wie sie mit METALOG® training tools in ihrem Umfeld arbeiten. Ihre Tätigkeitsfelder finden sich in allen Schultypen, in der Erwachsenenbildung, Jugendarbeit und Familienberatung. Jeder Einzelne lässt sich dabei tief in die Karten schauen und beschreibt konkret anwendbares Know-how zum Nachmachen. Deutlich wird dabei, wie die Tools in unterschiedlichen Anwendungsfeldern ihre Wirkkraft entfalten und welche ergänzenden Methoden dabei sinnvoll sind. So erfahren Sie

- Mobbingintervention mit METALOG training tools (Andreas Schumschal),
- Wie für „nicht beschulbare Jugendliche“ Zukunft entstehen kann,
- Wie Familienberatung neu inspiriert werden kann,
- Wie Jugendliche mit Migrationshintergrund unterstützt werden können,
- Wie Fremdsprachenunterricht neues Potential entfaltet

und vieles mehr.





Landratsamt Ostalbkreis
Koordinationsstelle Prävention
Stuttgarter Str. 41
73430 Aalen
info@ostalbkreis.de
www.ostalbkreis.de